

im Februar dieses Jahres in der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen.

Betrachtet man hingegen die imperialistischen Länder, so ist festzustellen, daß sich dort die politische und wirtschaftliche Lage zunehmend verschlechtert, daß sich die Krisenprozesse verschärfen, daß sich die allgemeine Krise des Kapitalismus weiter vertieft. Zunehmende Ausbeutung, wachsende Arbeitslosigkeit, Sozialabbau auf der ganzen Linie, moralischer Verfall und Kriegsdrohung sind diesem System immanent. In nie dagewesenen Dimensionen werden dort materielle und menschliche Reserven verschwendet und Produktionskapazitäten vernichtet oder brach gelegt.

Für allseitige  
Stärkung des  
Sozialismus

Fundamentale Aufgabe für die allseitige Stärkung des Sozialismus in der DDR ist die entschiedene Steigerung der wirtschaftlichen Leistungskraft unserer Volkswirtschaft. Sie sichert die Möglichkeit, die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik auch unter den Bedingungen der neuen Anforderungen der 80er Jahre konsequent fortzuführen. Auf ihr beruht letztlich jeder gesellschaftliche Fortschritt bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Da dieser Leistungszuwachs nur möglich ist auf dem Wege der sozialistischen Intensivierung, der maximalen ökonomischen Nutzung der Ergebnisse moderner Wissenschaft und Technik zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Senkung des Produktionsverbrauchs und der höheren Auslastung der hochproduktiven Produktionsinstrumente, studieren die Teilnehmer des Parteilehrjahres auch weiterhin eingehend die Prozesse der intensiv erweiterten Reproduktion.

Mit der stärkeren weltanschaulichen Durchdringung der ökonomischen Prozesse und Erfordernisse wird erfahrungsgemäß erreicht, daß in jedem Seminar und jedem Zirkel bei den Genossen Leistungsbereitschaft und Leistungswille wachsen, daß Einsatzbereitschaft und damit das Wollen gefördert werden, persönliche Konsequenzen bei der vorbildlichen Erfüllung der Aufgaben in den Arbeitskollektiven zu ziehen. Die Entwicklungsprobleme des Arbeitskollektivs gehören deshalb so wie bisher in jedem Falle in die Diskussionen im Parteilehrjahr. Das sollte in allen Seminaren und Zirkeln Beachtung finden, in denen, die sich speziell mit den Grundfragen der Politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik der SED beschäftigen, genauso wie in jenen, die dem Studium der Biographie Ernst Thälmanns, der Geschichte der SED, der Leninschen Theorie über den Imperialismus und der marxistisch-leninistischen Philosophie gewidmet sind.

Im Bruderbund  
mit der  
Partei Lenins

In allen Zirkeln und Seminaren tauschen sich die Genossen stets auch über die politische, ideologische und ökonomische Festigung des Bruderbundes unserer Partei und unseres Volkes mit der KPdSU und dem Sowjetvolk aus. Der Freundschaftsbesuch der von Genossen Erich Honacker geleiteten Partei- und Staatsdelegation in der UdSSR hat eine neue Etappe der Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten eröffnet. Sie weist die Perspektiven unserer Gemeinsamkeit bis ins kommende Jahrhundert. Sich der Möglichkeiten voll bewußt zu werden, die das Bündnis mit dem größten und stärksten Land der Erde, mit dem mächtigsten Bollwerk des Friedens und des Sozialismus für den erfolgreichen Weg der DDR bietet, und diese Möglichkeiten zu beiderseitigem Nutzen verantwortungsvoll zu verwirklichen - das ist für jeden Kommunisten nicht nur eine ehrenvolle